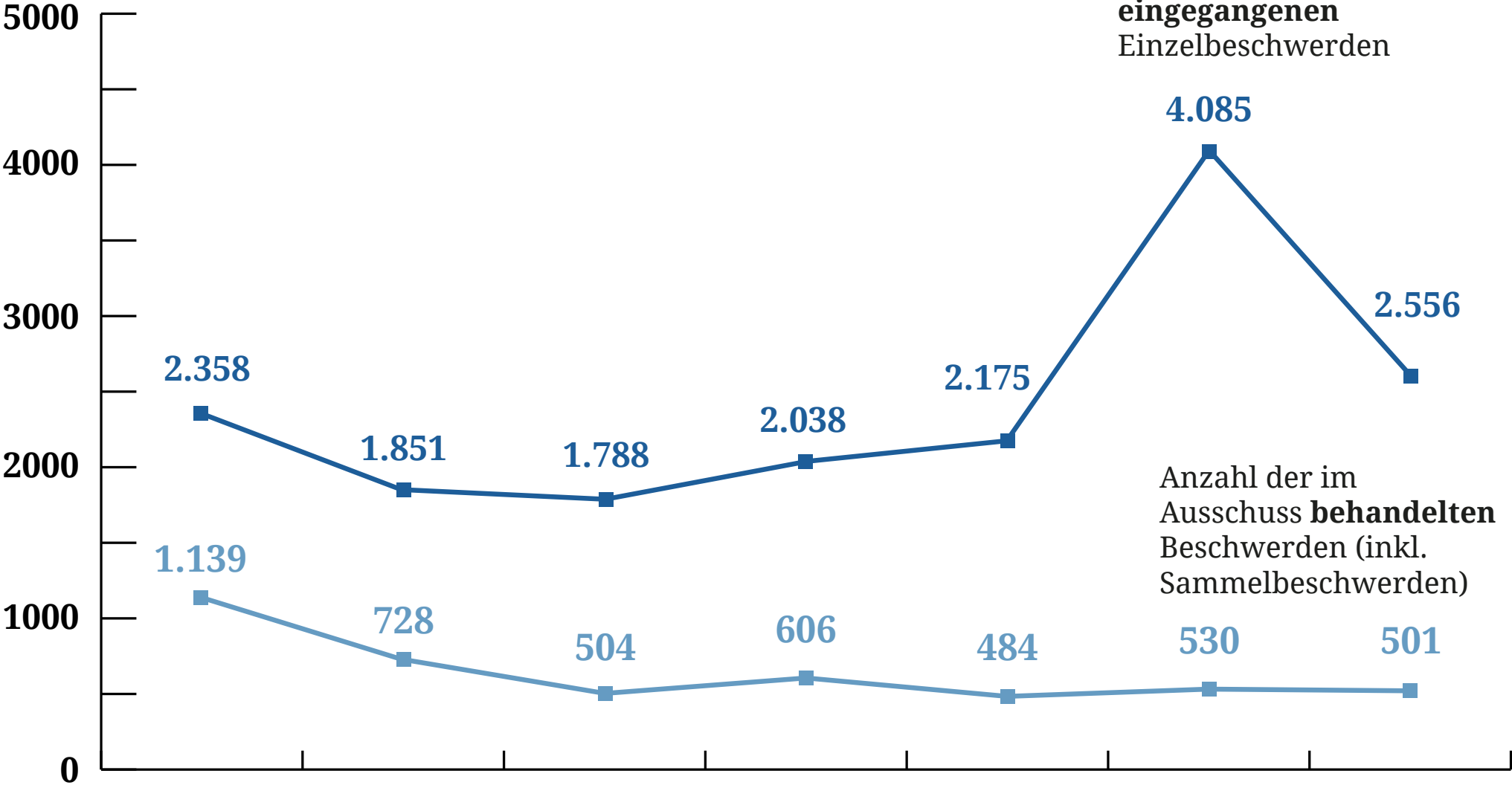


STATISTIK 2021

Die Beschwerden beim Deutschen Presserat sind nach dem Rekordwert vom Vorjahr wieder zurückgegangen, bleiben aber auf einem hohen Niveau: 2.556 Beschwerden erreichten 2021 die Freiwillige Selbstkontrolle der Presse, deutlich weniger als im Ausnahmejahr 2020, als sich 4.085 Leserinnen und Leser an den Presserat wandten. Jedoch verhängten die Beschwerdeausschüsse öfter ihre schärfste Sanktion als in den Vorjahren: 2021 erteilte der Presserat 60 Rügen gegenüber 53 Rügen im Vorjahr. Fünfmal rügten die Ausschüsse Berichte mit Corona-Bezug, insbesondere wenn diese unbegründete Hoffnungen weckten oder Studien bzw. behördliche Angaben falsch wiedergaben. Regionale Tageszeitungen waren nach wie vor die häufigsten Beschwerdegegner, gefolgt von Boulevardzeitungen und überregionalen Tageszeitungen. Die Zahl der in den Ausschüssen behandelten Beschwerden blieb in etwa konstant.

BESCHWERDEN 2015 – 2021

Anzahl der
Beschwerden

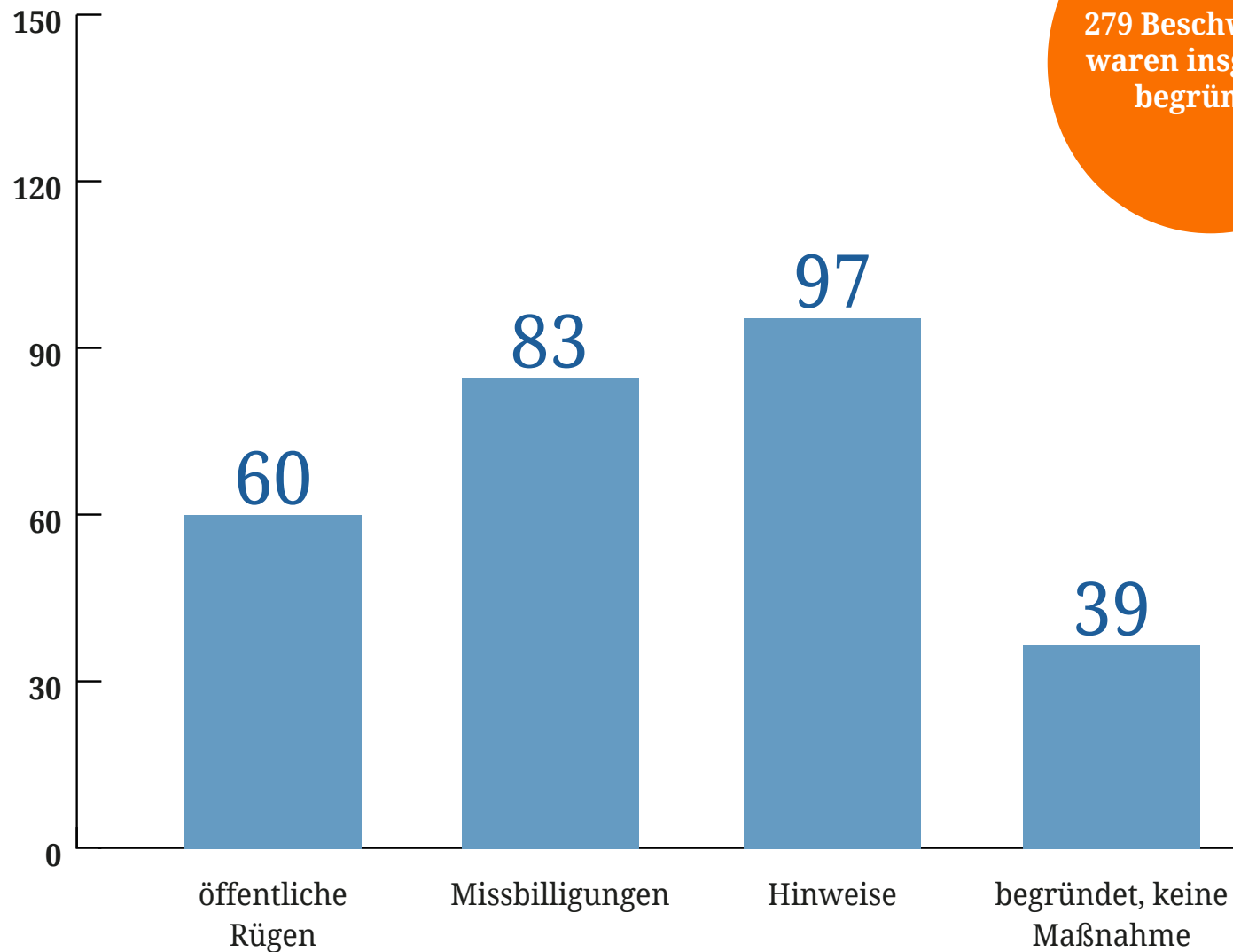


Anzahl der
eingegangenen
Einzelbeschwerden

Anzahl der im
Ausschuss **behandelten**
Beschwerden (inkl.
Sammelbeschwerden)

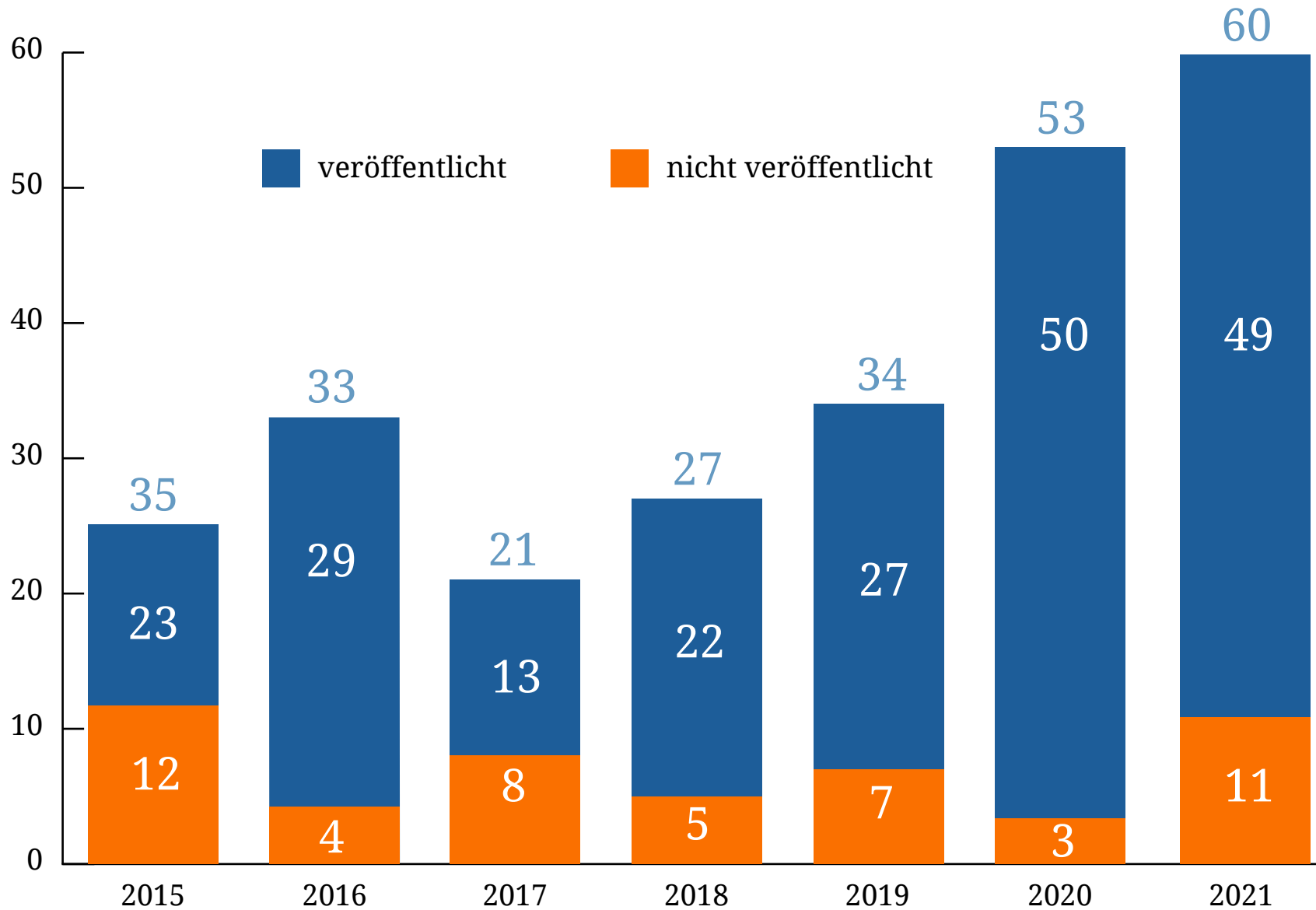
ENTSCHEIDUNGEN IN DEN AUSSCHÜSSEN 2021

Anzahl der Sanktionen



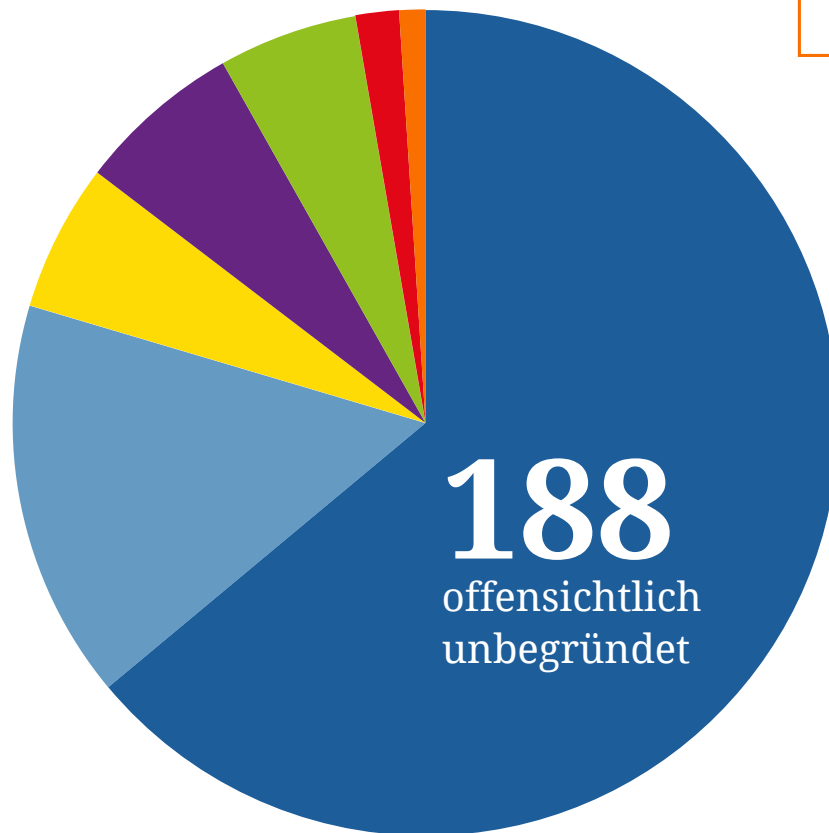
279 Beschwerden
waren insgesamt
begründet

RÜGEN-VERÖFFENTLICHUNGEN 2015-2021



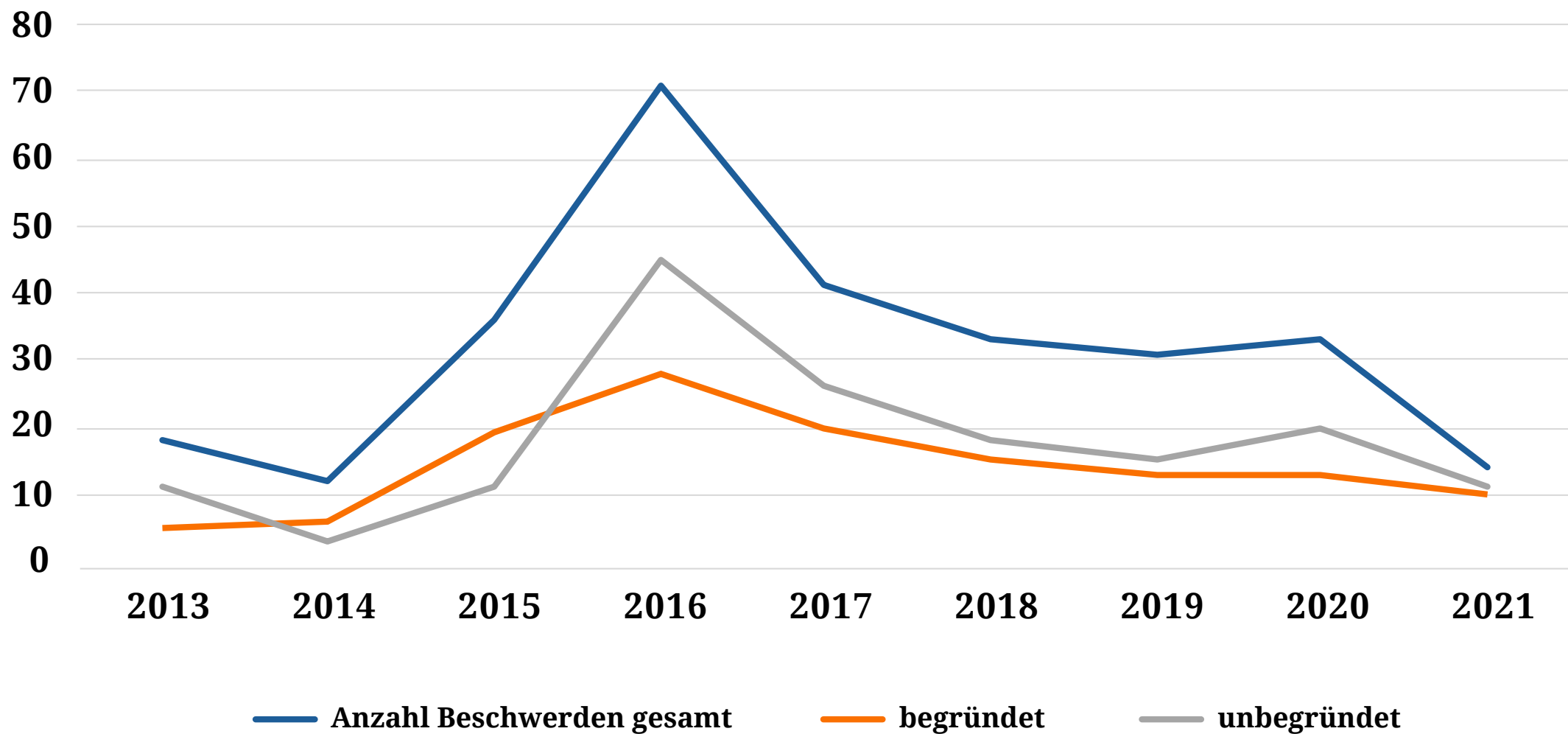
ENTSCHEIDUNGEN ÜBER CORONA-BESCHWERDEN

294 Artikel zur Corona-Pandemie
wurden geprüft und sind
abgeschlossen

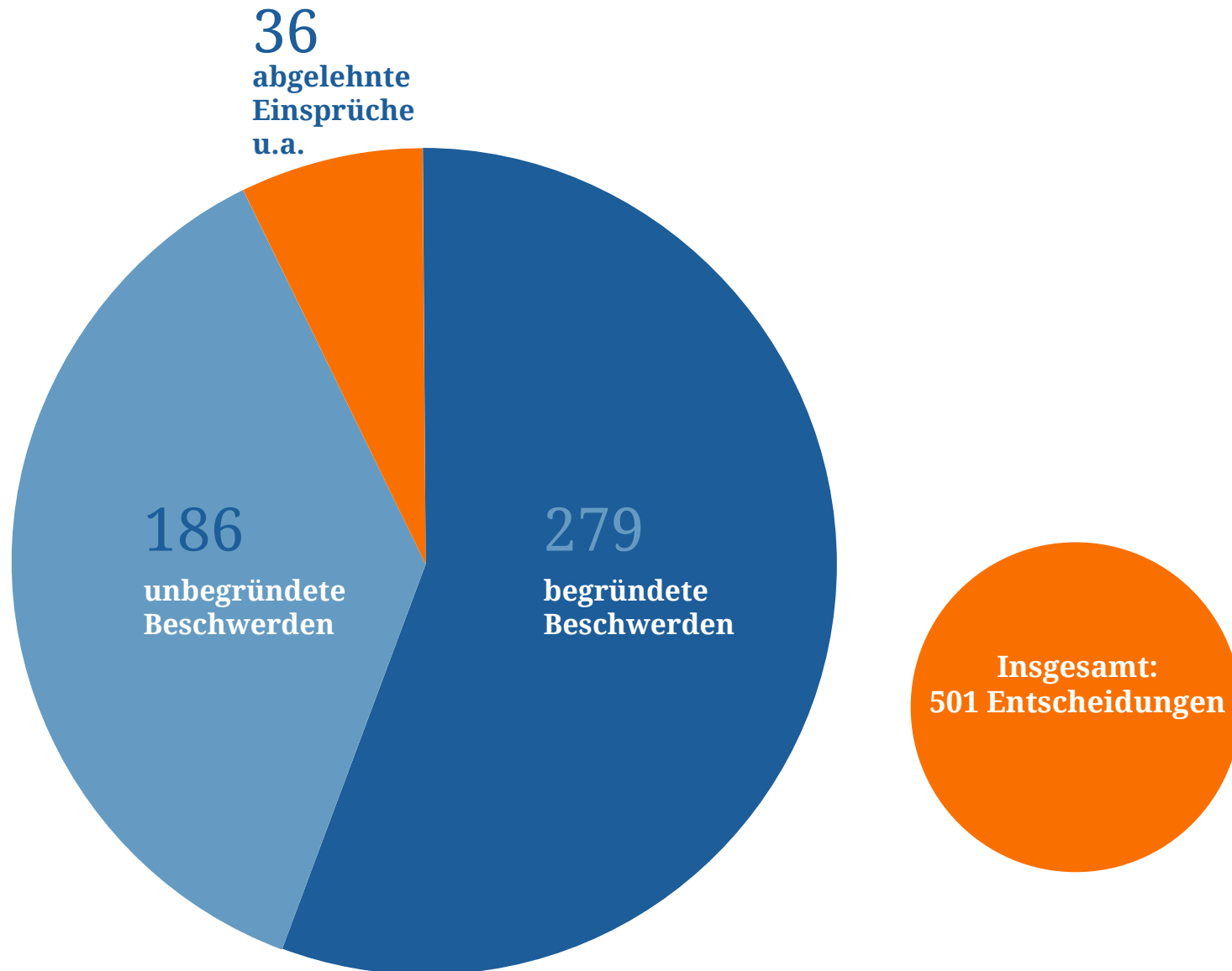


- 188 offensichtlich unbegründet
- 46 unbegründet
- 17 Hinweise
- 19 Missbilligungen
- 16 begründet ohne Maßnahme
- 5 öffentliche Rügen
- 3 zurückgezogen/vertagt

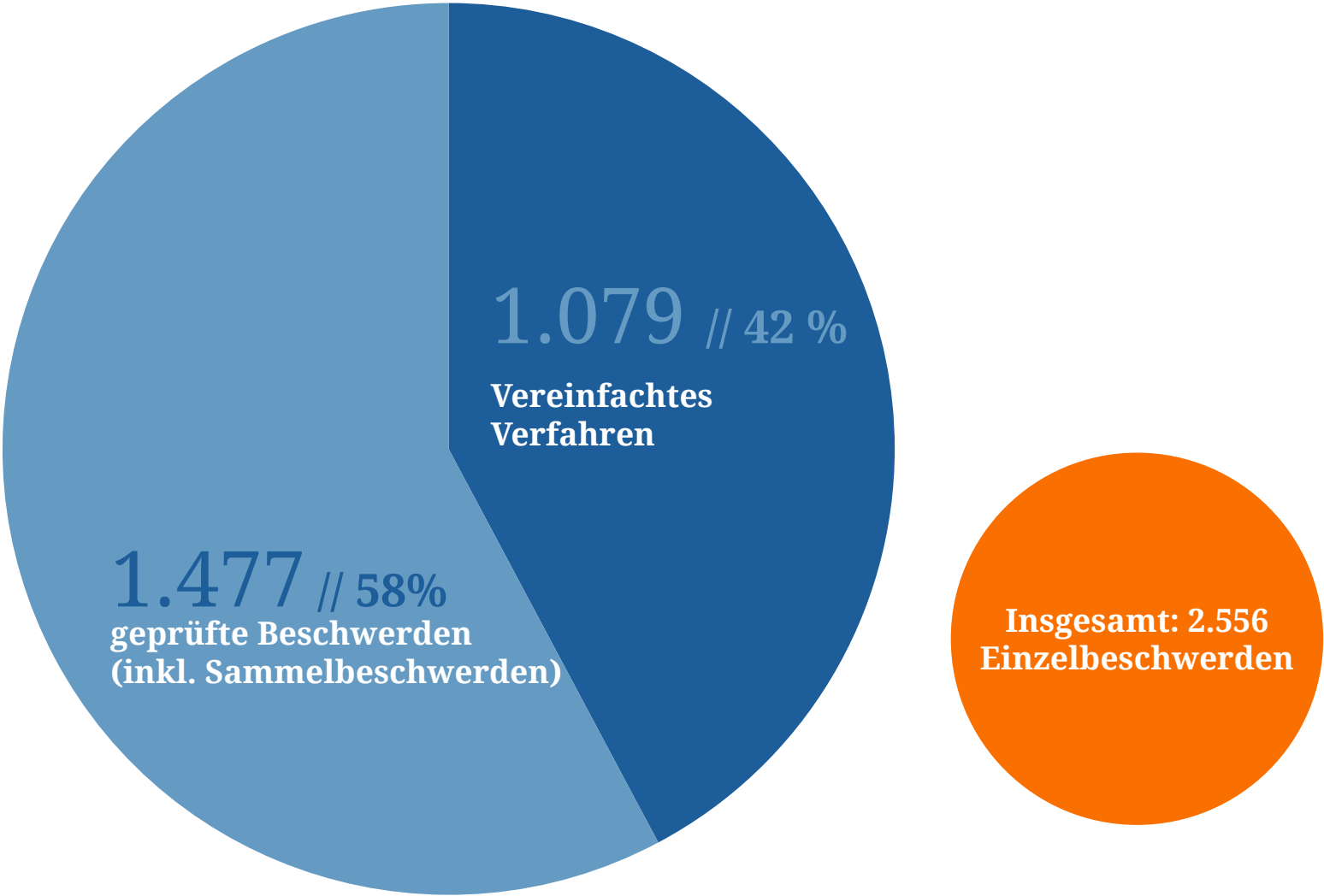
BESCHWERDEN ZUR RICHTLINIE 12.1 VON 2013-2021



ENTSCHEIDUNGEN IN DEN AUSSCHÜSSEN 2021



BESCHWERDEN BEIM DEUTSCHEN PRESSERAT 2021



BESCHWERDEGEGNER 2021

